

Strukturwandel im Rheinischen Revier

Kolpingstadt Kerpen startet Kooperationsprojekt mit der Universität zu Köln

Kerpen, 16.10.2019

In diesem Wintersemester findet zum ersten Mal ein Kooperationsprojekt zwischen der Kolpingstadt Kerpen und der Universität zu Köln statt. Die gemeinsame Lehrveranstaltung trägt den Titel „Kohleausstieg – Chancen und Risiken für den Strukturwandel im Rheinischen Revier“.

20 Studierende der Fachrichtung Geographie werden untersuchen, wie sich die Kolpingstadt Kerpen als Teil des Rheinischen Reviers dieser kommenden Aufgabe bestmöglich stellen kann. Betreut werden sie dabei von Lena Krist aus der Abteilung Wirtschaftsförderung der Kolpingstadt Kerpen, Prof. Javier Revilla Diez, der die Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie und Globaler Süden am geographischen Institut der Universität zu Köln leitet und seinem Mitarbeiter, Dr. Moritz Breul. „Für mich ist die Zusammenarbeit auch deshalb so interessant, weil es mein erstes Forschungsprojekt ‚vor der Haustür‘ ist. Vielleicht wird hiermit auch der Grundstein für eine langfristige Kooperation zwischen der Kolpingstadt Kerpen und der Universität zu Köln gelegt“, erklärt Prof. Revilla Diez.



In Kleingruppen werden die Studierenden eigenständig konkrete Forschungsfragen entwickeln und diese vor Ort empirisch untersuchen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt darin, wie die bestehende örtliche Wirtschaftsstruktur durch Anpassungsmaßnahmen den Strukturwandel als Chance nutzen kann. Es wird aber auch um die Frage gehen, welche vielversprechenden neuen Wirtschaftszweige vor Ort entstehen können, damit die Region weiterhin ein attraktiver Standort für Arbeiten, Wohnen und Leben bleibt.

Lena Krist hofft, dass dieses spannende Thema breite Unterstützung findet: „Denn nur Hand in Hand mit den betroffenen Unternehmen können die Herausforderungen des Strukturwandels bewältigt werden. Die Kolpingstadt Kerpen ist sehr stolz auf dieses Kooperationsprojekt und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln!“

Zum Auftakt des Projektes werden die Studierenden Gespräche mit Unternehmer*innen, Angestellten und Interessensvertreter*innen führen.

Für weitere Informationen oder Nachfragen wenden Sie sich bitte an Lena Krist (lena.krist@stadt-kerpen.de), 02237 58 185.